

Vor 40 Jahren (1945):

Am 29. Januar werden beim letzten Bombenangriff auf Koblenz auch in Horchheim ca. 20 Häuser zerstört und die Pfarrkirche schwer getroffen.



Vor 120 Jahren (1865):

Zwei Dernbacher Schwestern beziehen eine Vierzimmerwohnung, die die Familie Mendelssohn in ihrem Haus Erbenstraße 8 zur Verfügung gestellt hat. Von diesem Zeitpunkt an kümmern sich die Schwestern um Kranke, Kinder, Waisenkinder und alleinstehende alte Arme in Horchheim.



Vor 200 Jahren (1785):

Beim Durchmarsch der kaiserlichen Truppen durch Horchheim nehmen der Generalstab und sämtliche Truppen von Nieder- und Oberlahnstein sowie Horchheim am 23. Januar an einem Gottesdienst in der von Eyß'schen Kapelle teil.



Vor 245 Jahren (1740):

Eine weitere Glocke für die Kirche wird von Johannes Pabst in Ehrenbreitstein gegossen. Die Horchheimer nennen sie das „Schulglockchen“. Sie hat ein Gewicht von 375 kg und ist dem hl. Franziskus geweiht.



Vor 300 Jahren (1685):

In diesem Jahr werden – nach einer Zeugnisaussage des 79jährigen kurtrierischen Schultheißen Nikolaus Kadenbach in einem 1738 geführten Prozeß – Bäume vom Geyerskopf an einen Hüttenherrn Koch verkauft. Aus dem Erlös werden Dach- und Glockenstuhl der Kirche erneuert.



Vor 690 Jahren (1295):

In einem Kaufvertrag vom 7. September zwischen der Witwe des Ritters Henry Wyße zu Horchheim und einem Bürger zu Koblenz wird Adolf Print von Horchheim als Zeuge genannt.

Zum 6. Mal in Kattowitz

Am 27., 28. und 29. September 1984 sammelte die Katholische Frauengemeinschaft St. Maximin wieder Bekleidung, Lebensmittel und Schuhe für einen Transport nach Kattowitz.

Schon zum 6. Mal stellte die Fa. Meyer & Stemmler, Koblenz, wieder das gesamte Verpackungsmaterial kostenlos zur Verfügung, außerdem zum 3. Mal den Lkw.

Es wurden rund drei Tonnen an Bekleidung, Schuhen und Lebensmitteln gespendet, wobei die Bekleidung überwog. Die Helferinnen der Frauengemeinschaft packten insgesamt 350 Pakete.

Am 11. Oktober fuhren Peter Göbel und Otto Weißbrich nach der Abendmesse hier ab, nachdem Militärpfarrer W. Becker dem Transport vor der Kirche unter großer Beteiligung der Gemeinde den Reise Segen gespendet hatte.

Diesmal verlief die Fahrt nicht so reibungslos wie sonst, da an der polnischen Grenze der gesamte Transport entladen und kontrolliert wurde. Dies brachte natürlich eine große Zeitverzögerung mit sich, so daß P. Göbel und O. Weißbrich erst gegen Abend in Kattowitz ankamen.

Für die Pfarrei St. Martin (Pfaffendorfer Höhe) wurden wieder Pakete für eine Pfarrei in Beuthen mitgenommen. Der Pfarrer dieser Pfarrei kam schon am nächsten Morgen, um die Pakete in Empfang

zu nehmen. Als „Dankeschön“ fuhr er mit den beiden Herren Göbel und Weißbrich nach Tschenschow zur schwarzen Madonna und zelebrierte dort für alle Spender eine Hl. Messe.

Auch für die Pfarrei St. Aldegundis (Arzheim) wurden wieder Pakete in ein Altenheim in Beuthen geliefert. Dort war die Freude ganz besonders groß.

Die Frauengemeinschaft St. Maximin ist jedesmal wieder freudig überrascht über die große Spendenfreudigkeit in der Gemeinde Koblenz-Horchheim. Der Lkw war absolut voll. Fast hätten die Fahrer ihre Koffer nicht mehr unterbringen können. Einige Bekleidungs Pakete wurden sogar noch an die Caritas, die mit dem Malteser Hilfsdienst im Dezember wieder nach Nord-Polen fährt, weitergegeben, da sie auf dem großen Lkw keinen Platz mehr fanden.

Bei dieser Aktion machte sich wieder der gute Kontakt zu anderen Pfarreien und Organisationen, die auch solche Transporte organisieren und durchführen, bemerkbar. Schließlich wäre es um jede Spende schade, die dort nicht an die richtige Adresse kommt.

Am Montag, dem 15. 10. 84, gegen 5 Uhr morgens waren die beiden Horchheimer Fahrer froh und gesund, wenn auch sehr müde, wieder zuhause.

Bittere Pillen und Honigbonbons



oben: Die B-Jugend des BBC, Rheinland-Meister 1985, Meister der Landesliga – die „Zweite“
Fotos: privat

Trotz eines 7. Tabellenplatzes muß die 1. Mannschaft des BBC Horchheim die Oberliga Rhld.-Pfalz-Saar verlassen. Der Abstieg von 2 Rhld.-Mannschaften aus der Regionalliga erfordert dieses Jahr 2 Absteiger mehr aus der Oberliga. Dies ist hart für die junge BBC-Oberliga-Truppe. Doch noch bitterer schluckt die 2. Mannschaft des BBC an folgender Pille: BBC II wird Meister der Landesliga Rheinland. Ein toller Erfolg für die Männer um W. Orthey, H. J. Münch und Edde Waldorf. Doch weil die 1. Mannschaft in die Landesliga hinunter muß, wird die 2. Mannschaft des BBC in die Bezirksliga trotz der Meisterschaft zurückgestuft. Bei der Jugend klappte es besser. Als Honigbonbons für den Verein kann man den Gewinn der Rheinland-Meisterschaft durch die B-Jugend und den Vize-Rhld.-Meistertitel der A-Jugend bezeichnen.

Erfolgsmusiker

Beim Landesturnfest 1984 in Mainz erreichte der Spielmannszug der TuS Horchheim seine bisher beste Placierung. Mit dem „Marsch der Medici“ belegten die Horchheimer in der Oberstufe des Wertungsspiels der Turnmusiker den ersten Rang. Auch im Bereich der konzertanten

Spielmannsmusik, im Spiel der kleinen Gruppen, trafen die TuS-Spielleute den richtigen Ton. Für die Gruppe 1 gab es die Note „gut“, Gruppe 2 wurde als „vorzüglich“ eingestuft, und Gruppe 4 klang in den Ohren der Wertungsrichter „sehr gut“.

Wahltag

Bei der Kommunalwahl am 17. Juni 1984 konnten die Wähler erstmalig ganz gezielt für bestimmte Kandidaten votieren. Das kam auch den Horchheimer Bewerbern der großen Parteien zugute. Horchheim und Horchheimer Höhe sind jetzt mit 6

Stadträten im Koblenzer Kommunalparlament vertreten: Fredy Schäfer, Äne Arenz und Rudolf Schuhmacher (alle CDU), Klaus Frisch (SPD), Klaus Voelker (FDP) und Ingrid Stölzgen (Die Grünen).

Nach Prozenten ergab der Wahltag folgende Zahlenbilanz (in Klammern die Veränderungen gegenüber der Kommunalwahl 1979):

	CDU	SPD	FDP	Die Grünen
Horchheim	52,62% (-0,57)	34,10 (-5,79)	5,79 (-0,64)	7,49 (---)
Horchheimer Höhe	49,32 (+1,17)	36,33 (-6,29)	4,86 (-4,03)	9,40 (---)
Gesamtergebnis Koblenz	48,36 (-1,29)	38,89 (-4,74)	5,10 (-1,22)	7,64 (---)*

* (1979 nicht kandidiert)

Verspätet



Im letztjährigen Kirmes-Magazin kündigten wir die Einweihung des Mendelssohn-Denkmal für den Kirmessamstag an. Dieser Terminoptimismus erwies sich als Flop. Erst am 15. 9. 84 wurde die Stele an historischer Stätte im Mendelssohnpark der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Schützen standen Spalier, der Spielmannszug der TuS sorgte für den musikalischen

Rahmen der kleinen Feier mit Ansprachen von Oberbürgermeister Willi Hörter und Karl Holl als dem Vertreter der Ortsvereine. Bildhauer Josef Welling erklärte den Horchheimern und ihren Gästen, darunter Kulturdezernent Gorschlüter und zahlreichen Ratsmitgliedern, sein eindrucksvolles Werk.

Grubenkampf

Ein Teil des Horchheimer Waldes, die Tongrube Marx zwischen Dreibuchenplatz und Geierkopf, sorgte in vergangenen Jahr für einige Aufregung. Die Fraktion des Koblenzer Stadtrates redete sich die Köpfe heiß, in der Lokalpresse gab es lange Berichte und Leserbriefe. In dieser Tongrube der Bergbaugesellschaft Marx haben sich als „hervorragend“ eingestufte Feuchtbiotop mit vom Aussterben bedrohten Tieren und seltenen Pflanzen angesiedelt. Naturschützer befürchteten, daß diese wichtigen Bereiche der Grube mit Abraum und Bauschutt aufgefüllt werden. Außerdem wiesen sie warnend daraufhin, daß im Rahmen eines Gebietstausches die Grubenbetreiberin rund 30 m weiter nördlich einen neuen Abbaustreifen zugeordnet bekommen habe. Das bedeutet aber die Rodung einer größeren Waldfläche. Tonabbau und Auffüllung sind nach Darstellung der Firma für den Bestand des Unternehmens und zur Sicherung von 80 bis 90 Arbeitsplätzen lebenswichtig.

Verpaßt

So gut wie lange nicht mehr konnten sich die Handballer der TuS Horchheim (1. Mannschaft) zum Abschluß der Saison 1984/85 placieren. Sie wurden Vizemeister der Landesliga Rhein und nahmen an der Aufstiegsrunde zur Oberliga Rheinland teil. Hier scheiterten sie aber an MIC/DJK Trier. Da half auch das Daumendrücken der neuen Abteilungsleiterin Gitta Siedenkamp nichts. Erstmals in der Geschichte der Abteilung werden die Geschäfte von weiblicher Hand geführt. Erstmals bietet die TuS Horchheim auch den Kleinsten Gelegenheit, bei den „Minis“ (unter 10 Jahren) die ersten handballerischen Gehversuche zu unternehmen.

Aufsteiger

Mit 0,10 Punkten Vorsprung vor der einheimischen Riege sicherte sich die Kunstturnmannschaft der TuS Horchheim/Niederberg in Bremen den Aufstieg in die 2.

Bundesliga. In einem dramatischen Aufstiegskampf hatten Joachim Alt, Volker Siemers, Volker Schall, Stefan Müller, Arnd Eifler, Wilfried Alderrath, Ludwig Still und Christoph Herpel ganz knapp das bessere Ende für sich. Einmal mehr fand die intensive Arbeit von Trainer Herbert Schall und des Vorsitzenden Hans Fries ihre Bestätigung.

Aufbruch

Zum wiederholten Male suchten Diebe die Pfarrkirche St. Maximin heim. Im Sommer vergangenen Jahres hatten es unbekannte Täter auf den Opferstock vor dem Marienbild abgesehen, den sie vom angeschweißten Kerzenständer abrisen. Der Schaden war beträchtlich.



Kirmes Magazin

Herausgegeben von der Kirmesgesellschaft St. Maximin aus Anlaß der Horchheimer Kirmes.

Textbeiträge:

Hans Feldkirchner
Ewald Fischbach
Heinrich Fischer
Karl-Walter Fußinger
Helmut Geißler
Karl Holl
Franz Josef Kirsch
Hans Jürgen Leichum
Hans-Gerd Melters
Hans-Josef Schmidt
Robert Stoll
Kurt Unkel

Fotos:

Hans Eibel
Joachim Hof
Hans-Gerd Melters
Karl-Heinz Melters
und privat

Anzeigen:

Hermann Josef Geißler
Ulrich Marx
Heinz Oster
Jürgen Weber

Gesamtleitung:

Hans Jürgen Leichum

Satz:

Satzstudio Feil, Koblenz

Graphik:

Michael Rudolph, Koblenz

Druck:

Druckerei Voigt, Pfaffendorf

